



RIGHT TO PLAY

2022

Jahresbericht



**DIE  
KRAFT  
DES SPIELEN**



Lehrpersonen in von Right To Play unterstützten Schulen in Ghana fertigen bunte Lehrmittel aus Materialien an, die lokal erhältlich sind.

# INHALTSVERZEICHNIS

- Vorwort 4
- Reichweite 6
- Über Spiele lernen 8
- Positive Lernumgebungen schaffen 10
- Aishas Geschichte 12
- Kinder spielerisch schützen 14
- Mehboobs Geschichte 16
- Auswirkungen des Spielens 18
- Tatkräftiges Engagement unserer Partner:innen 20
- Honorierung unserer Spender:innen 22
- Unsere Botschafter:innen 24
- Unsere Botschafter:innen und Young Professionals 26
- Auszug Globaler Partner 28
- Ehrenamtlicher Stiftungsrat 29
- Finanzbericht Global 30
- Finanzbericht Schweiz 31
- Büros 32

# VORWORT ...DES INTERNATIONALEN MANAGEMENTS

2022 war für Millionen Kinder kein leichtes Jahr: Konflikte, Klimakatastrophen, wirtschaftliche Instabilität und die Auswirkungen von COVID-19 schmälerten ihre Hoffnung auf eine bessere Zukunft.

Im letzten Jahr war es für uns noch schwieriger, den Zugang zu hochwertiger Bildung für möglichst viele Kinder sicherzustellen. Nehmen wir das Beispiel Bildung. Die Zahlen zu den Schulbesuchen zeichnen ein besorgniserregendes Bild. 244 Millionen Kinder gingen weltweit nicht zur Schule. Die, die eine Schule besuchten, waren mit Lernrückständen konfrontiert, welche für sie kaum aufzuholen sind. 41 Millionen Kinder waren Flüchtlinge oder Binnenvertriebene – die höchste Zahl, die jemals verzeichnet wurde.

Doch trotz all dieser Herausforderungen war 2022 auch ein Jahr mit eindrücklichen Erfolgen. In Tansania konnten Schülerinnen und Schüler mit Behinderung zum ersten Mal an inklusivem Unterricht teilnehmen. Im Senegal lernten Mädchen im Teenageralter, wie sie für ihre Rechte eintreten und Gewalt gegen Frauen in ihren Gemeinden entgegenwirken können. In Uganda, Tansania und im Libanon unterstützten wir Eltern dabei, eine aktivere Rolle bei der Erziehung einzunehmen – um das emotionale Wohlbefinden ihrer Kinder zu stärken und die schulischen Leistungen zu verbessern. Kinder in Ghana verbesserten ihre Lesekompetenz, indem sie über Spiele ihre Freude an Büchern entdeckten.

2022 konzentrierten wir uns zudem verstärkt auf die Reichweite und Wirkung unserer Programme. Wir arbeiteten mit Regierungen und zivilgesellschaftlichen Organisationen in vielen Ländern zusammen, um Kinder in ihrer Entwicklung zu fördern. Wir konnten mehr Lehrpersonen, Trainerinnen und Trainer darin schulen, wie Lernen interessant und integrativ gestaltet werden kann. Wir

arbeiteten mit verschiedenen Bildungsministerien zusammen, um spielbasierte Lehrmethoden in noch mehr Lehrpläne zu integrieren, für mehr Lernerfolge bei Schulkindern zu sorgen und um die Bildungssysteme zu verbessern. Und wir brachten Akteure aus dem Bildungssektor zusammen, um voneinander zu lernen und hochwertige Bildung über spielbasierte Lehrmethoden zukünftig in noch mehr Klassenzimmern Realität werden zu lassen. Aktivitäten wie diese spielen eine entscheidende Rolle, damit Kinder, die unter den schwierigsten Lebensumständen aufwachsen, in unserer sich rasch verändernden Welt nicht noch weiter zurückbleiben.

All diese Arbeit wäre ohne unsere Unterstützerinnen und Unterstützer nicht möglich. Danke, dass Sie in einem äusserst schwierigen Jahr benachteiligte Kinder weltweit unterstützt habt. Wir sind stolz und dankbar, Sie an unserer Seite zu wissen. Nur so können wir Kinder schützen, bilden und fördern, damit sie durch die Kraft des Spiels die Folgen von Armut, Konflikten und Klimakatastrophen überwinden.



**Susan McIsaac**  
CEO,  
Right To Play International



**Dag Skattum**  
Chair,  
International Board of  
Directors

# ...DES SCHWEIZER MANAGEMENTS



Das vergangene Jahr war von der Rückkehr zur Normalität geprägt. Mit der Wiedereröffnung der Schulen sehen wir tausende strahlende Kindergesichter und Jugendliche, die wieder an ihre Pulte zurückkehren können. Ende des Jahres durften wir auf unserer Reise nach Ruanda erleben, mit welcher Motivation und Hingabe unsere Kolleginnen und Kollegen ihre Arbeit erledigen. Sie und die vielen anderen Mitarbeitenden, Lehrpersonen und Betreuenden setzen sich in unseren 15 Programmländern mit grossem Engagement dafür ein, den Rückstand während der Schulschliessungen aufzuholen.

Kinder, die nicht mehr in die Schulen zurückgekehrt sind, gilt es für den Unterricht zu motivieren. Die Erlebnisse müssen verarbeitet und in positive Lernerfahrungen umgewandelt werden. Wir haben uns vor Ort überzeugen können, welchen grossen Beitrag unsere Bildungsangebote leisten, wie die Kinder und deren Familien davon profitieren und wie Lehrpersonen zu Advokaten des spielbasierten Ansatzes werden und diesen in beispielhafter Weise umsetzen. Das macht Hoffnung!

Doch seit der Pandemie haben globale Krisen zugenommen, auch in unseren Programmländern. Oft ohnehin schon von Armut betroffen, sehen sie sich mit Nahrungsknappheit, Inflation und den Folgen des Klimawandels konfrontiert – mit katastrophalen Folgen vor allem für die Kinder und Jugendlichen. Sie sind die Schwächsten unserer Gesellschaft. Und gleichzeitig sind sie unsere Zukunft! Bildung, Gesundheit, Geschlechtergerechtigkeit und der Schutz dieser Kinder sind mehr als eine Notwendigkeit. Sie sind ein Grundrecht, das es zu schützen gilt.

Hier in der Schweiz wurden wir in Bezug auf die Mittelbeschaffung für unsere Programme auf die Probe gestellt. Die wachsende Zahl an klimabedingten Naturkatastrophen, die Folgen von Covid-19 und der Krieg in der Ukraine fordern die Hilfswerke enorm. Erfreulicherweise spendete die Schweizer Bevölkerung entsprechend grosszügig und zeigte viel Solidarität. Dennoch: Die Krisenherde werden wohl nicht weniger und unsere Hilfsbereitschaft als Mitbürgerinnen und Mitbürger und als Gesellschaft wird auch in Zukunft gefordert sein.

Die Mitarbeitenden des Right To Play Teams, der Stiftungsrat, die Partnerinnen und Partner unserer Projekte sowie die Gönnerinnen und Gönner leisteten im Jahr 2022 einen besonderen Effort, um Kinder in unseren Partnerländern zu unterstützen. Trotz der vielen Herausforderungen konnten wir Beachtliches erreichen. Gemeinsam können wir Grosses bewegen und Kindern die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zurückgeben. Unser grosser Dank gilt Ihnen – für Ihre Unterstützung, für Ihr Vertrauen und für Ihren Glauben, dass positive Veränderung möglich ist. Das bedeutet uns viel!



**Martin Bidermann**  
Stiftungsratspräsident



**Max J. Bertschmann**  
National Director

# REICHWEITE 2022

Schützen, bilden und fördern: Wir nutzen spielbasierte Lehrmethoden, um Kindern lebenswichtiges Wissen und Fähigkeiten zu vermitteln.

Wir spielen für eine nachhaltige Veränderung in vier Wirkungsbereichen: Bildung, Geschlechtergerechtigkeit, Kinderschutz und Gesundheit.

## WEN WIR ERREICHT HABEN

**2.786.798**

### KINDER

wurden direkt und indirekt über unsere Programme erreicht, 49% davon waren Mädchen.



**12.767**

### JUGENDLICHE

wurden über Programme erreicht, inklusive 8.000 Jugendliche, die an Junior Leader Trainings teilnahmen.



**101.514**

### LEHRPERSONEN & TRAINER:INNEN

haben Kinder beim Lernen unterstützt, sie in ihrer Entwicklung gefördert und ihr Wohlbefinden gesteigert.



**175.763**

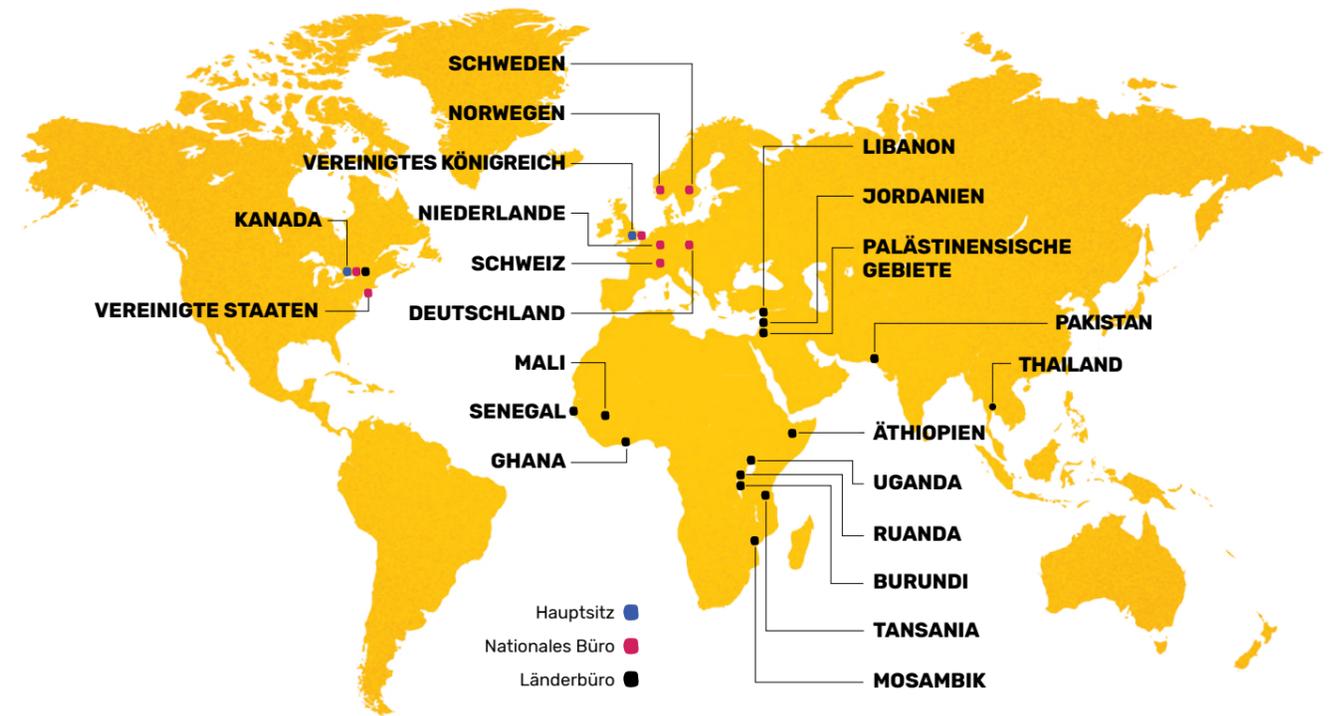
### ELTERN & BETREUENDE

wurden darin geschult, wie sie ihre Kinder schützen und sie beim Lernen unterstützen können.



## WO WIR ARBEITEN

Wir arbeiten mit Kindern in **15 Ländern** in Afrika, Asien, dem Nahen Osten und Nordamerika, unterstützt von acht nationalen Büros in Europa und Nordamerika.



## HIGHLIGHTS MIT GROSSER WIRKUNG

In **Mali** zeigten Kinder, die in von Right To Play unterstützten Schulen über spielbasierte Lehrmethoden lernen, mehr **Life-Skills**, stärkere Teamfähigkeit und bessere Kommunikations- sowie Konfliktlösungsfähigkeiten aufweisen als Schülerinnen und Schüler, die nicht spielbasiert lernen.



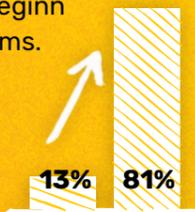
# ÜBER SPIELE LERNEN

Die Welt steht vor einer wachsenden Lernkrise. Schätzungsweise 70% der 10-Jährigen weltweit können nach der Pandemie keinen einfachen Text lesen und verstehen. Die meisten unter ihnen leben im Globalen Süden.

Forschungen zeigen die Wirksamkeit vom Spielen, um die Freude am Lernen zu steigern und die Leistungen von Grundschülerinnen und -schülern im Lesen, in der Mathematik und in den Naturwissenschaften zu verbessern. Kreativität, Problemlösungskompetenz und Teamwork werden dabei gleichermassen gefördert.

## HIGHLIGHTS MIT GROSSER WIRKUNG

In Ghana, Mosambik und Ruanda gestalten **81% der Lehrpersonen** an Partnerschulen ihren Unterricht gendgerecht und spielbasiert - im Vergleich zu **13%** bei Beginn des Programms.



# 1.5X

Kinder in von Right To Play unterstützten Schulen schätzten ihr Lernumfeld mit **1,5-mal höherer Wahrscheinlichkeit** positiv ein, als Kinder in nicht von Right To Play unterstützten Schulen.

In Ghana zeigten die Schulkinder insgesamt eine **bessere Leseflüssigkeit** und lasen im Durchschnitt **17 Wörter pro Minute mehr** als die Schulkinder in den nicht geförderten Schulen.

# 17 wpm

«Bevor meine Lehrerin mit uns im Unterricht spielte, war mir sehr langweilig. Ich bin sogar eingeschlafen, wenn ich nichts verstanden habe. Als wir anfangen zu spielen, konnte ich viel mehr verstehen und jetzt macht es mir Spass zu lernen.»

- Aisha, 13 Jahre, Ghana

Schulkinder in Ghana spielen mit ihrer Lehrerin ein Spiel, das ihnen hilft, die Grundlagen des Lesens, Schreibens und Rechnens anzuwenden.

# POSITIVE LERNUMGEBUNGEN SCHAFFEN

Wenn Lehrpersonen Spiele in ihren Unterricht einbauen, erlangt das Lernen eine grössere Bedeutung und macht den Kindern mehr Spass. Spielen schafft ein positives Lernumfeld. Barrieren aufgrund des Geschlechts oder unterschiedlicher Fähigkeiten werden abgebaut und Mädchen sowie Jungen nehmen gleichberechtigt am Unterricht teil. Die Schülerinnen und Schüler gehen gerne zur Schule und motivieren ihre Klassenkameraden und -kameradinnen ebenfalls dazu. Gleichaltrige entwickeln eine unterstützende Beziehung zueinander. Mehr Kinder schliessen ihre Ausbildung ab und verfolgen ihre Träume.



In Uganda helfen Eltern, ihre Kinder auf die Schule vorzubereiten, indem sie Lese-, Schreib- und Rechenaktivitäten in alltägliche Spiele integrieren. Sie ermutigen sie zum Beispiel, beim Seilspringen die Schritte zu zählen.

## Unterstützende Schulen aufbauen

**Burundi** wird seit 1962 immer wieder von Gewalt heimgesucht. Dies hat zu einer der grössten und gleichzeitig am wenigsten beachteten Flüchtlingskrisen der Welt beigetragen. Zwar kehrten in den letzten Jahren vermehrt Flüchtlinge freiwillig wieder nach Burundi zurück. Jedoch sind die Schulen in ihren Gemeinschaften baufällig, die Klassen überfüllt, die Ressourcen sind knapp und die Schulabbruchsquoten hoch. Hier setzen wir an und **verbessern den Zugang zur Bildung**, indem wir die Klassenzimmer sanieren und einen ansprechenden, spielerischen Unterricht gestalten. Dieser soll den Kindern helfen, neue Herangehensweisen zu erlernen und ihren Rückstand gegenüber Gleichaltrigen aufzuholen. Mit Mitteln von Global Affairs Kanada haben wir **zehn Klassenzimmer instandgesetzt** sowie **234 Lehrpersonen und 27 weitere Lehrkräfte darin geschult**, wie man spielerische Unterrichtsmethoden einsetzt – damit die Schulkinder ihre Ziele erreichen, inner- und ausserhalb des Klassenzimmers.

## Hindernisse abbauen

Die Schulen im ländlichen **Tansania** haben Schwierigkeiten, den Bedürfnissen von Kindern mit Beeinträchtigungen gerecht zu werden. Die meisten von ihnen werden vor die Wahl gestellt, eine teure Privatschule zu finden oder die Schule ganz zu verlassen. Schulische Inklusionsausschüsse erhielten im Rahmen eines von Norad finanzierten Projekts Trainings. Sie führen Kampagnen in den Gemeinden durch, um **Kinder mit Beeinträchtigungen zurück in die Schule zu bringen**. Lehrpersonen werden darin geschult, ein **Lernumfeld zu schaffen, in dem jedes Kind ungeachtet seiner Fähigkeiten mitmachen kann**. Schulkinder – mit und ohne Beeinträchtigung – knüpfen Kontakte zu anderen, stärken ihr Selbstvertrauen und entdecken ihr eigenes Potenzial durch gezielte Aktivitäten und Unterstützung.

## Eltern in den Erfolg ihrer Kinder einbinden

Starke Eltern-Kind-Beziehungen sind entscheidend für das langfristige Lernen und die Entwicklung eines Kindes, insbesondere in den ersten Lebensjahren. Ein Programm in **Uganda** und **Tansania** ermöglicht Eltern und Betreuenden, **Strategien für die Unterstützung der Kinder zu entwickeln**. **Dadurch können sie die Schreib-, Lese- und Rechenkenntnisse sowie die sozial-emotionalen Fähigkeiten der Kinder bereits früh fördern**.

## HIGHLIGHTS MIT GROSSER WIRKUNG

In **Burundi** gehen 1.9 Millionen Kinder zwischen vier und neunzehn Jahren nicht zur Schule. Fünfzehn Prozent davon leben mit einer Beeinträchtigung. Als Teil unserer Arbeit in Burundi schärfen wir



das Bewusstsein für das Recht auf Bildung von Kindern mit Behinderung. In unseren Projektgebieten **unterstützen nun 68% der Gemeindemitglieder dieses Recht**, im Gegensatz zu 14% zu Beginn.

«Durch das Spielen lernen Eltern mehr über ihre Kinder und deren Interessen. Dies wiederum hilft ihnen, ihren Kindern näher zu kommen.»

– Joel Karagwe, Grundschullehrer und Elternbildner, Uganda

# DEN GRUNDSTEIN FÜR DIE ZUKUNFT SETZEN: AISHAS GESCHICHTE

Die dreizehnjährige Aisha lebt in einer Gemeinde ausserhalb von Accra in Ghana. Sie träumt davon, eine Journalistin für Ghanas nationalen Rundfunkdienst zu werden, damit sie mehr Bewusstsein für die Herausforderungen schaffen kann, denen Kinder begegnen. Die Vorstellung, sich vor eine Kamera zu stellen, hat ihr zu Beginn jedoch Angst gemacht.

«Als Journalistin muss man in der Lage sein, vor Menschen zu stehen. Ich war sehr schüchtern, also habe ich mich immer gefragt: <Wie kann ich Journalistin werden, wenn ich so schüchtern bin?>

Dann begann ich, mich an Right To Plays Spielen zu beteiligen und schliesslich fühlte ich mich viel sicherer, um vor Menschen zu sprechen. Bei einem davon musste man spielen, was man in der Zukunft machen will, und ich spielte Journalistin. Auf diese Weise konnte ich meine Fähigkeiten verbessern. Denn wenn ich jetzt übe, wird es in Zukunft einfacher sein, Journalistin zu werden.»

AISHAS GANZE  
GESCHICHTE  
LESEN >



**Guten Nachmittag geschätzte Zuhörende.**

Einige Minuten zuvor habe ich mich mit der dreizehnjährigen Eben unterhalten, die an einer Hauptstrasse Bananenchips verkauft. Diese Tätigkeit fällt unter Kinder- und Strassenarbeit. Kinder- und Strassenarbeit sind gefährliche, kritische und schwierige Probleme in Ghana.

Was ist Kinder- und Strassenarbeit?

Von Kinderarbeit spricht man, wenn einem als Kind die Rechte genommen werden, und man für Geld arbeiten muss, solange man minderjährig ist. Strassenarbeit bedeutet, dass ein Kind auf der Strasse zum Beispiel Wasser verkauft, manche betteln um Geld und manche verdienen ihren Lebensunterhalt auch mit Raubüberfällen. Ich habe mit einigen Eltern und Kindern auf der Strasse über dieses Thema gesprochen und überraschend viele Antworten erhalten. Einige Kinder sagten, es liege an der Armut und am Gruppenzwang. Die Eltern meinten, es könne an der mangelnden elterlichen Betreuung oder an den alleinerziehenden Eltern liegen.

Wie hat sich das auf diese Kinder ausgewirkt? Einem erwachsenen Bettler auf der Strasse zufolge wird jeden Monat mindestens ein Kind von einem Fahrzeug überfahren. Anstatt in der Schule zu lernen, sind sie auf den gefährlichen Strassen von Accra unterwegs.

Jemand mag fragen: «Wie wird sich das auf Ghana auswirken?» – Natürlich wird es sich in vielerlei Hinsicht auswirken. Werden wir zulassen, dass dies mit unserer Nation geschieht? Ich weiss, Sie werden darauf mit einem klaren Nein antworten. Lasst uns gemeinsam gegen Kinder- und Strassenarbeit vorgehen. Wir können helfen, indem wir die Menschen darüber aufklären. Ich fordere die Kinder auf, sich von verantwortlichen Erwachsenen beraten zu lassen. Lassen Sie uns Kinder- und Strassenarbeit stoppen.

Das war Aisha, die für GBC News, Accra, Ghana berichtet.



«Diese Aktivitäten prägten die Verbindung und Beziehung zu meinen Kindern positiv. Die Atemarbeit half mir, mit Stress besser umzugehen und gute Entscheidungen als Mutter zu treffen.»

– Mutter von drei Kindern in Beirut, Libanon

# KINDER SPIELERISCH SCHÜTZEN

Wenn ein Kind mit einer Krise, Vertreibung oder den Auswirkungen eines Konflikts konfrontiert wird, ist das Spiel eine hilfreiche Methode, um Resilienz und gesunde Bewältigungsstrategien zu entwickeln. Kinder nutzen das Spiel, um ein Gefühl von Normalität und Hoffnung zu erzeugen und um sich mit den wichtigen Bezugspersonen in ihrem Leben besser verbinden können.

Mit der fürsorglichen und aufmerksamen Unterstützung ihrer Betreuerinnen und Betreuer kann das Spiel Kindern helfen, ihre Träume trotz ihrer Lebensumstände zu verfolgen. Betreuungspersonen erhalten in unseren Programmen die Fähigkeiten und Mittel, um die Kinder vor den Auswirkungen negativer Emotionen zu schützen, die ihre Zukunft beeinträchtigen können.

## Hoffnung im Libanon aufrechterhalten

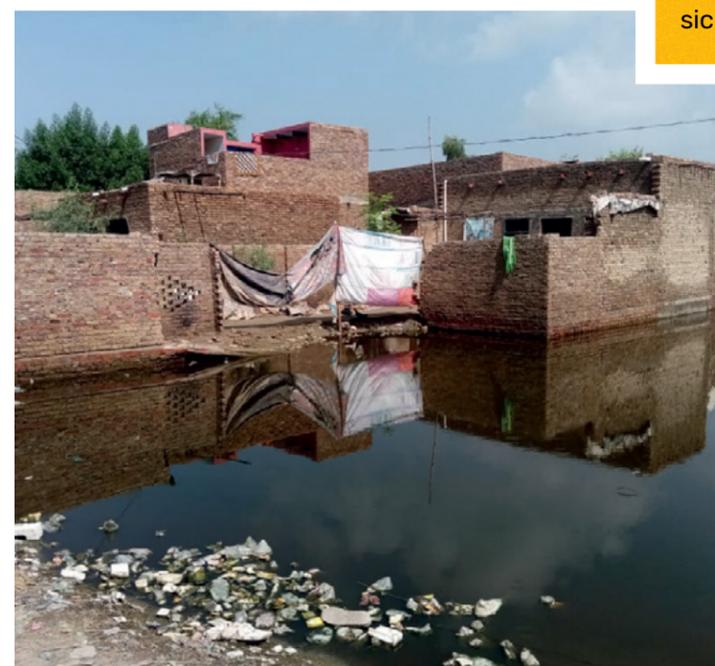
Kinder und Familien im **Libanon** sehen sich mit den aufgeheizten sozialen Spannungen und dem wirtschaftlichen Chaos der Hyperinflation konfrontiert. In Partnerschaft mit Norad haben wir den Eltern Techniken an die Hand gegeben, um ihren eigenen Stress zu bewältigen und auf die komplexen emotionalen Bedürfnisse ihrer Kinder reagieren zu können. So können diese selbst gesunde Bewältigungsstrategien entwickeln. Die Eltern fanden diese Mittel so hilfreich, dass sie diese von sich aus mit ihrem Netzwerk und in den sozialen Medien zu teilen begannen.



### HIGHLIGHTS MIT GROSSER WIRKUNG

Wir boten psychosoziale Unterstützung für Kinder an, die von der verheerenden **Explosion in Beirut** im Jahr 2020 betroffen waren. Diejenigen, die an den Sitzungen teilnahmen, gaben an, dass sie jetzt mehr in der Lage sind, um Hilfe zu bitten. Am Ende des Programms fühlten sich **40% der Kinder widerstandsfähiger als davor.**

**40%**



## Aufbau nach den Fluten in Pakistan

Im September kam es zu den schlimmsten Überschwemmungen in der Geschichte Pakistans, durch die acht Millionen Menschen vertrieben und mehr als 23.000 Schulen beschädigt wurden. Trainerinnen und Trainer sowie Freiwillige konnten **mehr als 3.400 von den Überschwemmungen betroffenen Kindern spielerische psychosoziale Unterstützung bieten** und ihnen helfen, Stress und Ängste zu bewältigen. Ausserdem stellten wir 1.000 Hygienesets für die von der Flut betroffenen Familien bereit und arbeiteten mit der Regierung und der internationalen Gemeinschaft zusammen, um die Schulen für die Rückkehr der Kinder sicher zu machen.



Mehboob, ein zweiundzwanzigjähriger, von Right To Play ausgebildeter Trainer, lebt in einem Dorf in Kashmore in der Provinz Sindh. Er hat die psychosoziale Soforthilfe unterstützt.

# KINDERN HELFEN, DIE FLUT ZU BEWÄLTIGEN: MEHBOOBS GESCHICHTE



«Wir ahnten nicht, dass der Regen, der sonst ein Segen für uns ist, zur Katastrophe wird.»

«Als es im September 2022 zum ersten Mal regnete, ahnten wir nicht, welche Verwüstungen der Regen in unserem Dorf anrichten würde. Alle Häuser, inklusive meinem, wurden von den Wassermassen geflutet. Die Dorfbewohnerinnen und -bewohner versammelten sich in der Schule unseres Dorfes, aber wir hatten nicht genug Platz. Lebensmittelknappheit, die hygienischen Zustände und die Tatsache, dass wir alle unseren Lebensunterhalt verloren hatten, machten uns sehr zu schaffen. Durch das Hochwasser entwickelten sich Krankheiten, die einige Kinder nicht überlebten. Andere erlitten ein schweres Trauma.

Ich hörte, wie Menschen um Hilfe riefen, während alles vom Wasser weggeschwemmt wurde, was sie besaßen. Ich sah in die Gesichter von Kindern, die verzweifeln und Angst um jedes Spielzeug hatten. Da ich selbst von dieser Katastrophe betroffen war,

konnte ich ihren Schmerz sehr gut nachvollziehen und meinen Wunsch zu helfen, nicht unterdrücken. Ich war bereits ehrenamtlich als Trainer für Right To Play tätig. Das Wichtigste, was ich dabei gelernt hatte: In schweren Zeiten hält man zusammen. Also begann ich, mit Menschen darüber zu sprechen, was ihre Kinder jetzt am dringendsten brauchten. Die meisten nannten eine sichere Unterkunft und Essen. Jedoch sagten auch einige, dass die Kinder ihren emotionalen Stress abbauen müssten.

So beteiligte ich mich an den Hilfsmassnahmen und bot spielbasierte Aktivitäten an. Ich sah, wie das Strahlen in die Augen der Kinder zurückkehrte und sich immer mehr Kinder und Eltern an den Aktivitäten beteiligten. Durch meine Erfahrungen als Trainer bei Right To Play kannte ich Spiele wie «Hope in the Air» oder «I Like My Neighbour». Schon nach kurzer

Zeit bemerkte ich, wie die Kinder durch die Spiele Hoffnung schöpften. Sie konnten die traumatischen Erlebnisse verarbeiten und entwickelten ein Zusammengehörigkeitsgefühl und den Willen, gemeinsam gegen alle Widrigkeiten anzukämpfen. Die Eltern begannen Gespräche darüber, wie sie sich ein neues Leben aufbauen und die Beziehung zu ihren Kindern verbessern können. Die Kinder erlebten durch die Spiele ein Gefühl von Normalität. Ihre Stimmen waren jeden Tag im ganzen Dorf zu hören.

Durch die spielbasierten Aktivitäten verarbeiteten die Kinder ihre Angst und wurden widerstandsfähiger. Ihnen wurde klar, dass sie in diesen ungewissen Zeiten gemeinsam stark sind. Alle im Dorf sahen, wie wichtig Spielen für das Wohlbefinden ihrer Kinder ist. So baten sie mich und andere Right To Play Trainerinnen und Trainer,

die Aktivitäten weiterzuführen, auch nachdem sich die Situation normalisiert hatte. Die Kinder, die erst schüchtern waren, begannen nun mit ihren Eltern und Gleichaltrigen zu sprechen.

Die Spiele brachten die Kinder auf Ideen, sie fanden Lösungen für ihre Probleme. Und die Spiele stärkten ihre Resilienz und lehrten sie, wie sie schwierige Lebenslagen meistern können. Zum ersten Mal in meinem Leben habe ich gesehen, wie Menschen nach einer Katastrophe wieder Kraft schöpfen.»

**MEHBOOBS GANZE GESCHICHTE LESEN >**

# AUSWIRKUNGEN DES SPIELENS

Die durch die COVID-19 Pandemie und langen Schulschliessungen verursachte Lernkrise bedroht die Ausbildung und die Zukunft von Millionen Kindern. Von grosser Bedeutung war die Zusammenarbeit mit Bildungsministerien und Partnern aus der Zivilgesellschaft, um noch mehr junge Menschen über spielbasierte Methoden zu erreichen und Lernerfolge sowie die Entwicklung eines

jeden Kindes zu fördern. Im Jahr 2022 haben wir über 100.000 Lehrpersonen, Trainerinnen und Trainer ausgebildet. Wir unterstützen mehrere Länder bei der Entwicklung von Lehrplänen und von Bildungssystemen. Nachfolgend stellen wir zwei von der LEGO Foundation unterstützten Initiativen vor, von denen Schulkinder über Generationen profitieren werden.

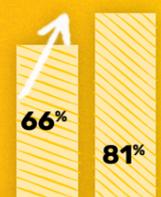
## Bildungssysteme stärken

Im Rahmen einer Zusammenarbeit mit dem **ghanaischen Bildungsministerium** zeigen wir, wie spielbasiertes Lernen auf nationaler Ebene in die Bildungssysteme integriert werden kann. Einerseits bieten wir Schulungen über spielbasierte Lernansätze direkt für das Bildungspersonal in den Partnerschulen an. Andererseits statten wir auch Lehrpersonenausbildner mit Ressourcen aus, um tausende Bildungskordinatoren in anderen Bezirken zu unterstützen und zu betreuen.

Über ein solches Modell kann die Verantwortung für die Ausbildung der Lehrpersonen schrittweise an die Bildungsakteure in den Distrikten und auf nationaler Ebene übertragen werden. So können wir die nachhaltige Wirkung des Programms langfristig sicherstellen und Millionen von Kindern in ganz Ghana den Zugang zu spielbasiertem Lernen ermöglichen.



## HIGHLIGHTS MIT GROSSER WIRKUNG



In Right To Play Partnerschulen in Ghana, Mosambik und Ruanda sind **81%** der Schulkinder der Meinung, dass ihre **Schule ihre Lernziele unterstützt**, im Vergleich zu **66%** zu Beginn des Projekts.

## WIE AMBROISE SICH FÜR SCHÜLERINNEN UND SCHÜLER EINSETZT

Ambroise und seine Lehrerkolleginnen und -kollegen wendeten im Klassenzimmer körperliche Gewalt an, um die vielen Schulkinder zu disziplinieren. Die körperliche Züchtigung machte den Schülerinnen und Schülern Angst und führte zu vielen Schulabbrüchen. In einem von Right To Play geleiteten Fortbildungsprogramm lernte Ambroise, spielbasierte und gewaltfreie Methoden im Unterricht einzusetzen – damit seine Schülerinnen und Schüler motiviert und mit Freude lernen. Dies kam in seiner Klasse so gut an, dass er sein Wissen an sein Team weitergab, mit Erfolg: Jetzt haben die Kinder an dieser Schule Spass am Lernen, statt Angst davor.

[AMBROISES GANZE  
GESCHICHTE LESEN >](#)



## Die Kraft der Technik entdecken

In **Ruanda** testen wir ein Schulungsprogramm zu spielbasiertem Lernen für Grundschul-Lehrpersonen. **Über 3.300 solcher Lehrkräfte werden ein Jahr lang darin ausgebildet, spielerisch Wissen an 158.000 Kinder zu vermitteln.** Der Kurs ist von der University of Rwanda – College of Education zertifiziert und anerkannt. Er wird in Zusammenarbeit mit dem Bildungsministerium, dem «Ruanda Basic Education Board» und der nationalen Schulaufsichtsbehörde National «Examination and School Inspection Authority» entwickelt. Dankbar sind wir auch für die Unterstützung durch die Universität Cambridge und das Projekt «Pedagogy of Play» am Project Zero, Harvard Graduate School of Education.

«Das einzige Problem mit Right To Play ist, dass ihr nicht an jeder Schule in Ruanda seid.»

– Gaspard Twagirayezu, Staatsminister für die Primar- und Sekundarbildung

# TATKRÄFTIGES ENGAGEMENT UNSERER PARTNER:INNEN

So vielfältig ein Jahr ist, so divers war auch der Einsatz unserer Botschafer:innen, Right To Play Partnerinnen und Partner. Die einen trotzten manchen Wetterkapriolen in der Mongolei, um Spenden zu sammeln. Andere veröffentlichten einen bewegenden Dokumentarfilm über ein gemeinsames Projekt im Libanon. Und auch im E-Sport ist Right To Play kein Fremdwort mehr. Mit Freude blicken wir auf dieses Jahr zurück, bei dem so viele engagierte Persönlichkeiten einen grossartigen Beitrag geleistet haben, um die Kinder in den Programmländern zu unterstützen. Allen Beteiligten danken wir von ganzem Herzen!

## EFG Charity-Aktion mit den Mitarbeitenden

Im Advent hat unser langjähriger Partner, **EFG International**, eine Charity-Aktion unter den Mitarbeitenden lanciert. Diese konnten sich mit ihren Spenden unter anderem für Right To Play engagieren. Wir sind ausgesprochen dankbar für diesen zusätzlichen Einsatz, der anschliessend durch den Arbeitgeber verdoppelt wurde.



## Gaming Community & MYinachten

Die grösste **E-Sport-Organisation** in der Schweiz **mYinsanity** lud wie jedes Jahr zu ihrem Weihnachts-Stream ein. Mit dabei war die ganze Schweizer E-Sport-Szene, und ein Teil des gesammelten Geldes wurde an Right To Play gespendet. Zum fünften Mal sammelten mYinsanity und andere Clans wie **Arctic Gaming** oder **Edelweiss Esports** für einen guten Zweck.



## Kaffeebohnen gepaart mit Right To Play

Eine Partnerschaft, die bereits **seit zwei Jahren** besteht und von Beginn an mit dem «Right To Play Ticino Blend» gekrönt wurde. **Caffé Carlito** hat sich vollständig neu ausgerichtet, um **internationale Standards der sozialen Verantwortung** von Unternehmen zu erfüllen und zu gestalten. Pro verkauftes Kilogramm der Kaffee-Mischung «Ticino» spendet Caffé Carlito **50 Rappen** an Right To Play.



«Dieses Rennen ist der Mount Everest meines Lebens. Eine Herausforderung, die so wahnsinnig, so riesig, so zermürend ist, dass es mir alles abverlangt wird, die Ziellinie zu erreichen.»

## MONGOLIAN DERBY

Stefanie Buettner erobert die mongolische Steppe: Die in Kanada geborene und in der Schweiz lebende Stefanie Buettner nahm im August 2022 am längsten und anspruchsvollsten Pferderennen der Welt teil, dem Mongol Derby, und unterstützte dabei Right To Play mit einem Spendenaufruf. Beim Mongol Derby reiten 40 internationale Teilnehmende mit etwa

25 Pferden in weniger als 10 Tagen über 1.000 km durch die mongolische Wildnis. In dieser Zeit sind die Reiterinnen und Reiter ganz auf sich allein gestellt. Es gibt in der Steppe keine markierten Wege, sie suchen Unterschlupf bei mongolischen Hirten entlang der Strecke oder zelten nachts allein im Freien. Von jedem gespendeten Franken ging die Hälfte an Right To Play.

© The Mongol Derby & Shari Thompson



zu den 10 Finalisten für die Klaus J. Jacobs Best Practice Prizes 2022 ernannt. Die renommierte Auszeichnung würdigt herausragende Leistungen bei der Förderung von qualitativ hochwertiger Bildung. Im Rahmen der Nominierung lud die Jacobs Foundation die Finalisten Anfang Oktober nach Zürich ein, um an einem «Co-Creation Event» bewährte Praktiken und Wissen auszutauschen. An der Veranstaltung schloss sich Right To Play mit drei weiteren Finalisten – Sabre Education, VVOB und AfriKids – zusammen, um gemeinsam ein Projekt zur Verbesserung der Qualität der frühkindlichen Bildung in Ghana zu entwickeln. Das eineinhalbjährige Projekt wird von der Jacobs Foundation finanziert und von Mai 2023 bis Oktober 2024 durchgeführt.

## Jacobs Foundation

Right To Play wurde zusammen mit einer Partnerorganisation in Ghana, Sabre Education,

## Premiere des Films «PLAY – Discover The Power of Play.»

Eine Film Premiere wie aus dem Bilderbuch. Ende letzten Jahres konnten wir erstmalig die Dokumentation PLAY ausstrahlen. Ein gelungener Abend mit einem mitreissenden Film, guten Gesprächen und einem grossartigen Überraschungsauftritt unseres Athleten-Botschafters und Musikers Pat Burgener. In der Dokumentation des Schweizer Filmemachers Etienne Claret begleiten wir Kinder im Libanon, die zwar unter ausgesprochen schwierigen Umständen aufwachsen, aber diesen zum Trotz Hoffnung haben und motiviert sind, Einfluss auf ihr Leben zu nehmen. Mit an Bord: Pat Burgener und sein Team



sowie unser langjähriger Partner, der Internationale Skiverband FIS. Neben einem spannenden Einblick in die Arbeit von Right To Play dürfen wir in diesem eindrücklichen Projekt daran teilhaben, wie die Kinder einen erfüllten Tag im Schnee erleben.



## Unsere Flagship Events

Der **Charity Golf Cup** war auch in 2022 eines unserer Highlights: die optimale Kombination von grandiosen Fairways im Golf & Country Club Zürich,

wunderbaren Gästen und herrlichem Wetter. Unsere geschätzten Botschafter:innen Nora Anghern und Carlos Lima erzählten von ihren eindrücklichen Erfahrungen aus den Right To Play Programmen und moderierten den Abend mit viel Schwung. An der **Charity Quiz Night** im November traten 13 Teams voller Motivation gegeneinander an, um gemeinsam für die #SaveHerSeat Kampagne zu sammeln. Sie widmet

sich dem Zweck, Mädchen einen Platz im Klassenzimmer zu sichern. Roger Furrer und Carlos Lima vertraten als engagierte Ambassadoren Right To Play perfekt in den Teams. Pascale Menzi und Marco Büchel moderierten mit viel Witz und Charme.

# HONORIERUNG UNSERER SPENDER:INNEN

Von Herzen danken wir allen Privatpersonen, Stiftungen und Unternehmen, die uns zwischen dem 1. Januar 2022 und dem 31. Dezember 2022 loyal zur Seite standen. Gemeinsam können wir Grosses bewegen und Kindern die Hoffnung auf eine bessere Zukunft zurückgeben. Nachfolgend sehen Sie einen Auszug unserer vielfältigen Gönnerschaft.

### PRIVATPERSONEN

**B**  
Stefanie Buettner  
Felix & Pia Baumgartner  
Hans & Brigitte Bidermann  
Christian & Sylvia Bidermann  
Philippe & Sandra Blatter  
Etienne Boitel & Susann Frölicher  
Boitel  
Martinus Brandal

**C**  
Patrice & Kathrin Choffat

**F**  
Dr. Christoph Franz & Isabelle Schaal

**H**  
Michael & Carola Hartweg  
August Hatecke & Anja Levermann  
Martin Howell  
Karin & Lonnie Howell

**J**  
André & Yvonne Jaeggi  
Patrik & Claudia Jeuch-Bidermann  
Thomas Jung

**K**  
Adrian T. Keller & Lisa Keller-Larsson  
Marco Kern  
Morten Kleven  
Steve & Corinne Koltes

**L**  
Erik Lynne

**M**  
Mitglieder des Right To Play  
Stiftungsrats und ihre Familien

**P**  
Lionel Poggio & Dr. Hilary Paul Poggio

**R**  
Peter und Birgit Rahn-Werner  
Anne-Laure Rey  
Bernhard & Mari Russi

**S**  
Christa, Paul & Constantin Schenker  
Ola Ström  
Ines Syz

**T**  
Martin Tschudi & Nicole Burth Tschudi

**V**  
Robert van Malder  
Anouk Vergé-Dépré

**W**  
Beatrice Weber-Wiki  
Gabriela Wietlisbach

### ORGANISATIONEN

**A**  
APG|SGA, Allgemeine  
Plakatgesellschaft AG  
Thomas Almer & Familie

**B**  
Baur Immobilien AG  
BE Bio Energy Group AG  
Thomas & Bettina Bull-Larsen

**C**  
Clear Channel Schweiz AG

**D**  
Däster-Schild Stiftung  
DKSH Group

**E**  
EFG International AG  
Egli Gartenbau AG  
Else v. Sick Stiftung  
Erbengemeinschaft Dorry Keller-  
Bodmer

**F**  
Fagus-lucida Stiftung  
FIFA Foundation Community  
Programme  
FIS International Ski and Snowboard  
Federation  
Fondation Philanthropique Famille  
Sandoz

Fondation Smartpeace  
Frey Charitable Foundation  
Fürstentum Liechtenstein, Ministerium  
für Äusseres, Bildung und Sport

**G**  
Gemeinde Küsnacht  
Green Leaves Education Foundation

**I**  
Ingeborg Dénes-Muhr Stiftung

**N**  
Nadimco AG

**O**  
Olympic Refuge Foundation

**P**  
Promedica Stiftung, Chur  
Property One Partners AG

**R**  
Rahn+Bodmer Co.  
Right To Play Friends Valais  
Rolex

**S**  
Stiftung Abantu  
Stiftung Drittes Millennium  
Swisslos-Fonds Kanton Aargau  
The Sawiris Foundation

**U**  
UEFA Foundation for Children  
Uniscientia Stiftung  
Ursimone Wietlisbach Foundation  
UTIL Stiftung

**W**  
Walter Haefner Stiftung

**Z**  
zCapital AG  
ZSC Lions Eishockey AG

# UNSERE BOTSCHAFTER:INNEN

Vielen Dank an alle Botschafterinnen und Botschafter, die unsere Arbeit im Jahr 2022 unterstützt und unsere Mission verbreitet haben.

**Chemmy Alcott**, Ski Alpin, Vereinigtes Königreich

**Kayla Alexander**, Basketball, Kanada

**Bianca Andreescu**, Tennis, Kanada

**Nora Angehrn**, Golf, Schweiz

**Bonnie Blair**, Eisschnelllauf, USA

**Brittany Bowe**, Eisschnelllauf, USA

**Marco Büchel**, Ski Alpin, Schweiz

**Pat Burgener**, Snowboard, Schweiz

**Dario Cologna**, Langlauf, Schweiz

**Eva De Goede**, Hockey, Niederlande

**Marijn de Vries**, Rennrad, Journalismus, Host, Niederlande

**Diggy Dex**, Gesang, Niederlande

**Sasha Digiulian**, Klettersport, USA

**Uschi Disl**, Biathlon, Deutschland

**Sam Effah**, Leichtathletik, Kanada

**Halvor Egner Granerud**, Skispringen, Norwegen

**Perdita Felicien**, Leichtathletik, Kanada

**Allyson Felix**, Leichtathletik, USA

**Nouchka Fontijn**, Boxen, Trainerin, Sprecherin, Niederlande

**Severin Freund**, Skispringen, Deutschland

**Akwasi Frimpong**, Skeleton, Niederlande

**Roger Furrer**, Golf, Schweiz

**Théo Gmür**, Ski Alpin, Schweiz

**Kayla Grey**, Medien, Kanada

**Martina Hingis**, Tennis, Schweiz

**Sarah Hughes**, Eiskunstlauf, USA

**Zach Hyman**, Eishockey, Kanada

**Henrik Ingebrigtsen**, Langstreckenlauf, Norwegen

**Kjetil Jansrud**, Ski Alpin, Norwegen

**Therese Johaug**, Langlauf, Norwegen

**Hugo Kennis**, TV-Kochen, Niederlande

**Bruno Kernen**, Ski Alpin, Schweiz

**Carlos Lima**, Handball, Schweiz

**Aksel Lund Svindal**, Ski Alpin, Norwegen

**Rosie MacLennan**, Gymnastik, Kanada

**Joana Mäder**, Beachvolleyball, Schweiz

**Sadio Mané**, Fussball, Senegal

**Diana Matheson**, Fussball, Kanada

**Marnie McBean**, Rudern, Kanada

**Mirai Nagasu**, Eiskunstlauf, USA

**Darnell Nurse**, Eishockey, Kanada

**Rivkah Op Het Veld**, Sportjournalismus, Niederlande

**Suzann Pettersen**, Golf, Norwegen

**Andrew Poje**, Eiskunstlauf, Kanada

**Nathan Redmond**, Fussball, Vereinigtes Königreich

**Kevin Rempel**, Schlittenhockey, Kanada

**Laurence Rochat**, Langlauf, Schweiz

**Bernhard Russi**, ehrenamtliches Stiftungsratsmitglied, Ski Alpin, Schweiz

**Casper Ruud**, Tennis, Norwegen

**Pien Sanders**, Hockey, Niederlande

**Maximilian Schachmann**, Rennrad, Deutschland

**Anna Schaffelhuber**, Monoskibob, Deutschland

**Lauritz Schoof**, Rudern, Deutschland

**Alex & Maia Shibusani**, Eiskunstlauf, USA

**Pascal Siakam**, Basketball, Kamerun

**Birgit Skarstein**, Rudern, Langlauf, Norwegen

**Arvin Slagter**, 3x3 Basketball, Niederlande

**Fanny Smith**, Skicross, Schweiz

**Ben Sonnemans**, Judo, Unternehmer, Niederlande

**Lauren Stam**, Hockey, Niederlande

**Jeroen Stekelenburg**, Sportjournalismus, Niederlande

**Johannes Thingnes Bo**, Biathlon, Norwegen

**Thijs Van Dam**, Hockey, Niederlande

**Tessa Veldhuis**, Rugby, TV-Moderation, Niederlande

**Anouk Vergé-Dépré**, Beachvolleyball, Schweiz

**Anouk Vetter**, Leichtathletik, Niederlande

**Hayley Wickenheiser**, Eishockey, Kanada

**Erica Wiebe**, Wrestling, Kanada

**Markus Zberg**, Radfahren, Schweiz

**Mats Zuccarello**, Eishockey, Norwegen

## WIE MADIHA SICH FÜR MÄDCHEN STARK MACHT

Thatta, in der Provinz Sindh, ist eine der konservativsten Gegenden Pakistans. Mädchen werden davon abgehalten, ein Leben ausserhalb ihres Zuhauses zu führen. Madiha weigerte sich, sich von der Tradition vorschreiben zu lassen, was sie oder andere Mädchen tun oder nicht tun dürfen. Sie setzt sich für die Rechte von Mädchen ein und schafft über das gemeinsame Spiel Möglichkeiten, damit auch sie ihr Potenzial zu entdecken.

**MADIHAS GANZE GESCHICHTE LESEN >**

# UNSERE BOTSCHAFTER:INNEN UND YOUNG PROFESSIONALS

Neu unter unseren Botschafterinnen und Botschaftern begrüßen wir Géraldine Fasnacht. Mit ihrer Abenteuerlust bringt sie uns neue Möglichkeiten, wie wir Kinder schützen, bilden und fördern können. Wagemutig waren auch unsere Young Professionals im Sommer, als sie den Zürichsee überquerten und dabei einen grossartigen Spendenbetrag an Land geschwommen haben.

## GÉRALDINE FASNACHT

Géraldine Fasnacht ist eine weltbekannte Freeride-Snowboarderin und Wingsuit-Pilotin. Sie ist eine Pionierin, die mit ihrem Snowboard und ihrem Wingsuit ständig neue Linien in den Bergen zieht. Von ihrem Lieblingsspielplatz Verbier in der Schweiz aus, lässt sie sich von den Bergen inspirieren und erkundet die entlegensten Orte der Erde. Sei es in den Tiefen der Antarktis oder auf dem Gipfel

des Matterhorns in der Schweiz. Sie treibt das Niveau ihrer Leidenschaften immer weiter nach oben und wägt dabei die Risiken ab. Sie liebt es, ihre Abenteuer und Geschichten auf Konferenzen zu teilen.

Wir freuen uns sehr, zusammen mit Géraldine Fasnacht Kinder zu schützen, zu bilden und zu fördern.

«In jedem wichtigen Moment meines Lebens habe ich daran gedacht, welch unglaubliches Glück ich habe, diese Leidenschaft für die Berge gefunden zu haben. Diese Leidenschaft ist zu meinem Leben geworden. Ich wünsche mir, dass alle Kinder die Möglichkeit haben, Sport zu treiben und auch ihre Träume zu verwirklichen!»

– Géraldine Fasnacht, Freeride-Snowboarderin und Right To Play Botschafterin



## SEEÜBERQUERUNG

Die Young Professionals haben die vierte private Seeüberquerung für einen guten Zweck organisiert und schwammen am 1. Juli 2022 von Kilchberg nach Küsnacht. Zuvor haben sich die 21 Schwimmerinnen und Schwimmer fleissig von ihrem Netzwerk sponsern lassen und konnten so Spendeneinnahmen von rund CHF 13.000 generieren, die zu gleichen Teilen zwischen den NGOs Right To Play und der Mwendo Bora School in Lamu, Kenya, aufgeteilt wurden. Die Charity-Aktion wurde von Macam Insurance Services, Soho Ski Club, Maison Noir und Rahn+Bodmer Co. unterstützt.



Vielen Dank an Anouk Vérgé-Depré für den von ihr organisierten Flohmarkt! Mit den Einnahmen konnte für **122 Mädchen ein Schulplatz für ein ganzes Jahr** gesichert werden.

# AUSZUG UNSERER PARTNER 2022

Wir danken den nachstehenden Partnern für ihren Einsatz im vergangenen Jahr. Sie haben uns grosszügige Mittel zur Verfügung gestellt, die uns bei der Umsetzung unserer Programme genauso unterstützen wie beim Ausbau der Bekanntheit von Right To Play auf globaler Ebene.



# EHRENAMTLICHER STIFTUNGSRAT

Per 31. Dezember 2022

## Stiftungs- ratspräsident

**Martin Bidermann**  
Partner Rahn+Bodmer Co., Zürich

## Vize-Stiftungs- ratspräsident

**Dr. Thomas Hammer**  
Unternehmensberater

## Ehrenrat

**Karin Howell**  
**Bernhard Russi**  
**Peter Ackermann**

## Stiftungsräte

**Eric-A. Balet**  
Präsident Board Management Systems SA  
**Marco Büchel**  
Botschafter, Experte Ski Alpin, Keynote Speaker  
**Déborah Carlson-Burkart**  
Rechtsanwältin, LL.M. und unabhängige Verwaltungsrätin

**Patrice Choffat**  
CEO Bestag Vermittlung AG  
**Barbara Keller**  
Unternehmerin  
**Tom Kessler**  
Managing Partner bei Kessler & Co AG  
**Dr. Christoph Nater**  
Rechtsanwalt und Partner bei MME Legal Tax Compliance

**Sonja Ringdal**  
Mitglied und Delegierte des Right To Play Stiftungsrats Schweiz  
**Dr. iur. Carole Schmied-Syz**  
Unternehmerin  
**Christoph Tonini**  
Unabhängiger Verwaltungsrat

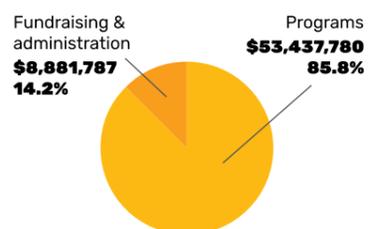


# FINANZBERICHT GLOBAL

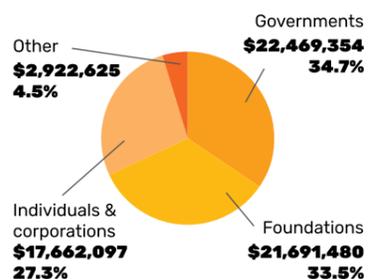
Wir bedanken uns für das Vertrauen unserer Unterstützerinnen und Unterstützer in unsere Arbeit, Kinder zu schützen, zu bilden und zu fördern. Als Teil unserer Verpflichtung zu Transparenz finden Sie im Folgenden den Jahres- und Finanzbericht 2022 von Right To Play International und der Schweiz.

For the year ended December 31, 2022	2022	2021
<b>Assets</b>	\$	\$
<b>Current assets</b>		
Cash	34,636,553	38,489,497
Investment in GIC's	4,155,782	-
Contributions receivable	3,808,145	5,441,000
Harmonized Sales Tax receivable	172,811	171,277
Prepaid and other expenses	1,249,569	1,227,976
	<b>44,022,860</b>	45,329,750
Capital assets	789,041	554,421
	<b>44,811,901</b>	45,884,171
<b>Liabilities</b>		
<b>Current liabilities</b>		
Accounts payable and accrued liabilities	4,818,642	4,649,590
Deferred contributions	21,338,817	24,963,901
Deferred lease inducement	31,093	35,756
	<b>26,188,552</b>	29,649,247
<b>Long-term</b>		
Deferred lease inducement	242,901	268,749
Deferred capital contributions	575,443	587,159
	<b>27,006,896</b>	30,505,155
<b>Net assets</b>		
Invested in capital assets	555,132	308,796
Internally restricted net assets	4,155,782	4,155,782
Unrestricted	13,094,091	10,914,438
	<b>17,805,005</b>	15,379,016
	<b>44,811,901</b>	45,884,171
<b>Revenue</b>		
Restricted	46,248,459	38,679,980
Unrestricted	18,497,097	13,917,991
Government Subsidies	-	1,775,536
Total Revenue	<b>64,745,556</b>	54,373,507
<b>Expenses</b>		
<b>Program expenses</b>		
Program implementation	51,696,813	42,202,904
Public awareness and education	1,740,967	1,669,974
Total program expenses	<b>53,437,780</b>	43,872,878
<b>Non-program expenses</b>		
Administrative	3,742,396	4,120,203
Fund raising	5,139,391	3,673,716
Total non-program expenses	<b>8,881,787</b>	7,793,919
Total expenses	<b>62,319,567</b>	51,666,797
<b>Excess of revenue over expenses</b>	<b>2,425,989</b>	2,706,710

## Where the Money Goes



## Where the Money Comes From



Visit our website to see a full audited report of Right To Play International's 2022 Financials, including notes that are an integral part of these consolidated financial statements.

# FINANZBERICHT SCHWEIZ



## BILANZ

Per 31. Dezember 2022

	2022	2021
<b>AKTIVEN</b>	<b>CHF</b>	<b>CHF</b>
Umlaufvermögen		
Flüssige Mittel	551,442	560,583
Forderungen aus Leistungen	82,664	53,727
Aktive Rechnungsabgrenzungen	1,799,644	2,340,883
Total Umlaufvermögen	2,433,750	2,955,193
<b>TOTAL AKTIVEN</b>	<b>2,433,750</b>	<b>2,955,193</b>

## PASSIVEN

Kurzfristiges Fremdkapital		
Passive Rechnungsabgrenzungen und kurzfristige Rückstellungen	1,855,504	2,359,706
Total kurzfristiges Fremdkapital	1,855,504	2,359,706
Stiftungskapital		
Einbezahltes Kapital	50,000	50,000
Gewinnvortrag	545,487	606,845
Jahresnettogewinn / -defizit	-17,240	-61,358
Total Stiftungskapital	578,247	595,487
<b>TOTAL PASSIVEN</b>	<b>2'433'750</b>	<b>2,955,193</b>

## ERFOLGSRECHNUNG

Per 31. Dezember 2022

<b>Einnahmen</b>		
Programmbezogene Spenden	2,617,572	3,287,688
Freie Spenden	2,077,423	2,378,572
<b>TOTAL EINNAHMEN</b>	<b>4,694,995</b>	<b>5,666,260</b>
<b>Programmausgaben</b>		
Internationale Programme	3,727,789	4,828,399
Programmentwicklung und Öffentlichkeitsarbeit	176,678	165,024
Total Programmausgaben	3,904,467	4,993,423
Weitere Ausgaben		
Administrationsaufwand	441,090	461,515
Aufwand für Mittelbeschaffung	366,678	272,680
Total weitere Ausgaben	807,768	734,195
<b>TOTAL AUSGABEN</b>	<b>4,712,235</b>	<b>5,727,618</b>
<b>Jahresnettogewinn / -defizit</b>	<b>-17,240</b>	<b>-61,358</b>

Besuchen Sie unsere Webseite, um einen vollständig geprüften Bericht über die Finanzen von Right To Play Switzerland 2022 zu erhalten, einschliesslich Anmerkungen, die ein integraler Bestandteil dieses konsolidierten Finanzberichts sind.

Der Finanzbericht 2022 wurde erfolgreich geprüft von **Deloitte.**

Die programmbezogenen Spenden werden nach der Umsatzabgrenzungs-Methode (Deferred Revenue Methode) gezeigt. Das heisst die programmbezogenen Erträge und Aufwände werden periodengerecht abgegrenzt.

Per Ende des Jahres 2022 beträgt die Anzahl Vollzeitstellen 7

Jahresbericht 2022

# BÜROS

## Länderbüros

### Burundi

Avenue Muyinga, Plot Number: 9,  
Bujumbura  
+257 22 27 36 27

### Kanada

43 Front Street East, Unit 200  
Toronto, Ontario, M5E 1B3  
+1 416 203 0190

### Äthiopien

Kirkos Sub-city, Woreda 07  
Zefco Building, Lanchia, Addis Ababa  
+251 11 467 0522

### Ghana

No. 24 Sunflower Street,  
East Legon, Accra  
+233 3 07 038 353

### Jordanien

Mohammad Abdullah Sadeq Street,  
Villa 11B  
+962(06)556 1328

### Libanon

Street #901, Dekwaneh 1161 Industrial  
Park Bldg, 4th Floor  
Dekwaneh, Mount-Lebanon  
+961 1 684183, +961 1 684332

### Mali

Missabougou, Route du 3ème Pont,  
près de la « Station Total », Bamako  
+223 20 21 10 24

### Mosambik

Rua Fernão Melo e Castro, NO 276,  
First Floor, Maputo,  
Bairro da Sommerchild  
+258 82 304 2021

### Pakistan

Plot 3-D, 3rd Road, near Shifa Hospital  
and NOA CSS Academy, G-10/4,  
Islamabad  
+92 51 210 9927-28

### Palästinensische Gebiete

Al Attari Building No. 67, 3rd Floor,  
Nile Street, Al Tireh, Ramallah  
0097022975733

### Ruanda

No. 17, KN 16 Avenue, Kiyovu, Kigali  
+250 252 583 310

### Senegal

Sacré Coeur 3 VDN N°9366  
BP: 17639, Dakar  
+221 338242046

### Tansania

Plot #446, Darui Street  
Mikocheni Regent Estate  
P.O.Box 79701, Dar es Salaam  
+255 (0) 22 2774161

### Thailand

2533 Sukhumvit Road, Bangchak,  
Prakhanong, Bangkok 10260  
+66 (0) 2 740 3520-22

### Uganda

Plot 27 Bukoto Drive house 47,  
opposite Radio Simba P.O.Box 24947,  
Kampala  
+256 414 531 308/313

## Nationale Büros

### Kanada

43 Front Street East, Unit 200,  
Toronto, Ontario, M5E 1B3  
+1 416 203 0190  
www.righttoplay.ca

### Deutschland

Maffeistr. 3, 80333 München  
+49 (0)89 2170 4909-0  
www.righttoplay.de

### Norwegen

Parkveien 60, 0254 Oslo  
www.righttoplay.no

### Schweden

Svartmangatan 9,  
111 29 Stockholm  
+46 70 181 59 76

### Schweiz

Seefeldstrasse 162,  
CH-8008 Zurich  
+41 44 552 04 88  
www.righttoplay.ch

### Niederlande

Johan Huizingalaan 763a,  
1066 VH Amsterdam  
+31 20 225 2731  
www.righttoplay.nl

### Vereinigtes Königreich

Office G04, Edinburgh House,  
170 Kennington Lane, London, SE11 5DP  
+ 44 (0) 203 915 4946  
www.righttoplay.org.uk

### USA

26 Broadway, 3rd Floor,  
New York, NY 10004  
+1 646 649 8280  
www.righttoplayusa.org



## WIE PETER ZURÜCK IN DIE SCHULE KAM

Peter ging nicht zur Schule. Mit seiner Beeinträchtigung konnte er keine Schule finden, die seinen Bedürfnissen gerecht wurde. Ein von Right To Play unterstütztes Inklusionskomitee sprang ein und half ihm und seiner Familie bei der Suche – und wurde fündig. Sie unterstützen zudem die Lehrpersonen an dieser Schule dabei, den Unterricht inklusiv zu gestalten. Jetzt kann Peter endlich wieder das tun, was ihm Spass macht: Lernen und mit Freunden spielen.

**PETERS GANZE  
GESCHICHTE  
LESEN >**

«Ich habe es gehasst, zuhause bleiben zu müssen. Ich gehe so gerne zur Schule. Meine Lehrerin mag mich sehr.»

- Peter, sieben Jahre alt, Tansania

In Mosambik werden fast 48 % der Mädchen verheiratet, bevor sie 18 Jahre alt sind. Die von Right To Play unterstützten Mädchenclubs spielen eine wichtige Rolle bei der Aufklärung von Mädchen und jungen Frauen über ihr Recht, eine frühe Heirat abzulehnen, und darüber, wo sie Unterstützung erhalten können.

## VIELEN DANK AN ALLE FOTOGRAF:INNEN

Titelseite: Julius Mahela

Innenseite: Luca Imberi

Seite 6: (Im Uhrzeigersinn von links oben George Kumi Koranteng, Right To Play Pakistan, Umwuka Media, Right To Play Jordanien

Seite 9: Schulkinder in Ghana – George Kumi Koranteng

Seite 10: Mutter und Kinder in Uganda – Umwuka Media

Seite 12, 13:

(links) Aisha – Luca Imberi,  
(rechts) Aisha – George Kumi Koranteng

Seite 14, 15:

(links oben) Libanon – Ralph Azar  
(rechts oben) Mutter und Kind,  
Libanon – Right To Play Libanon  
(unten) Überflutungen, Pakistan –  
Right To Play Pakistan

Seite 16, 17:

Mehboob mit Kindern –  
Right To Play Pakistan  
Mehboob – Right To Play Pakistan  
Überflutungen, Pakistan – Adobe Stock

Seite 18, 19:

(links) Schulkinder in Ruanda –  
Luca Imberi  
(rechts) Ambroise –  
Round Designs

Seite 25:

Madiha – Mehrdar Art and Production

Seite 34:

Peter – Julius Mahela

Innen-Rückseite:

Girl in Mozambique – Flash Studios

Rückseite:

Christina Palassio

In einer Schule in Bishoftu, Äthiopien, bietet dieser Girls' Club einen sicheren Ort, an dem Mädchen Zugang zu Menstruations- und Hygieneprodukten und Informationen erhalten. Jungen und Mädchen können Gespräche über die Gleichstellung der Geschlechter und ihre Rechte führen. Dieses Foto wurde während einer Feier zum Internationalen Frauentag in der Schule aufgenommen.

WEL-COME  
TO  
GIRL'S CLUB



**RIGHT TO PLAY**

Right To Play Switzerland

Seefeldstrasse 162

8008 Zürich

+41 44 552 04 88



[www.righttoplay.ch](http://www.righttoplay.ch)

[info@righttoplay.ch](mailto:info@righttoplay.ch)